

EURO → Der Preisüberwacher ruft zum Einkaufstourismus auf.

daniel.meier
@ringierch

Der Euro sinkt und sinkt. Aktuell kostet er gut 1.30 Franken – mehr als 10 Prozent weniger als noch im Mai. **Dadurch müssten Produkte aus dem Euro-Raum billiger werden.** Einige Preise sind auch tatsächlich gefallen.

Doch der Preisüberwacher ist alles andere als zufrieden. «Mich erstaunt es schon sehr, wie wenig sich die Euro-Schwäche bei gewissen importierten Produkten niederschlägt. Zum Teil bin ich auch sehr verärgert darüber», sagt Stefan Meierhans

zu «Cash.ch». Immer mehr Kunden beschwerten sich bei ihm über die Preise. «Ich bin überzeugt, dass sie sich das über längere Zeit nicht mehr bieten lassen.»

Was rät Meierhans? «Ein Grossteil der Schweizer kann das deutsche Kon-

stanzen oder Freiburg rasch erreichen.» Mit anderen Worten: Der

Preisüberwacher ruft offen zum Einkaufstourismus auf! Meierhans findet: **«Es ist kein Verbrechen, den Einkauf im Ausland zu erledigen»** – besonders dann, wenn eben Währungsvorteile im Inland nicht weitergegeben werden. ●

Immer mehr Konsumenten reklamieren.



Flavia Lafranchi (22)
Kellnerin aus Zürich

Selten, einkaufen in Italien ist kaum günstiger. Die Waren sind fast gleich teuer, ausser Fleischwaren und Alkohol. Bin für Preissenkungen.



Joël Ott (23)
Polygraf aus Lengnau AG

In verdiente nicht all zu viel und wohne nahe der deutschen Grenze. Darum gehe ich schon seit Langem drüber einkaufen.

Auch ihre Tochter war sauer auf sie

REPLIK → Calmy-Rey erklärt, weshalb sie sich missverstanden fühlt.

Vier Tage lang galt Aussenministerin Micheline Calmy-Rey (SP) als Frauenfresserin schlechthin. Laut «Sonntagszeitung» soll sie **fünf Bundesrätinnen als weibliche Überbesetzung** des Gremiums bezeichnet haben.

Heute wehrt sie sich im «Blick» und in «Le Matin». «Ich würde mich über fünf Frauen im Bundesrat natürlich freuen. Meine Interviewaussagen

die 65-Jährige. Von verschiedener Seite sei sie sogar als Frauenmörderin beschimpft worden.

Auch ihre Tochter habe geschmolzt und sei am Telefon alles andere als erfreut gewesen. **Dabei liege ihr die Frauenförderung sehr am Herzen:**

«In allen Gremien, in denen ich gearbeitet habe, setzte ich mich für eine bessere Vertretung der Frauen ein. Sie sind



Hier läuft auch künftig kein fremder Fötzel durch
Villa einer berühmten Sängerin in Küsnacht am Zürichsee.

Schweizer Ufer bleiben privat

ABFUHR → Der Nationalrat will nicht alle See- und Flussufer der Bevölkerung zugänglich machen.

Zu teuer. Aus diesem Grund lehnte es die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (Urek) des Nationalrats gestern ab, alle See- und Flussufer für Fussgänger zugänglich zu machen.

Mit 18 zu 8 Stimmen votierte die Urek gegen die parlamentarische Initiative der Grünen-Nationalrätin Katharina Prelicz-Huber aus Zürich. Die Umsetzung des Vorstosses würde nicht nur in der Ufergestaltung, sondern auch in den Entschädigungen für

Grundeigentümer zu viel kosten. Die Entscheidung ist ein herber Rückschlag für Umweltvereine wie «Rives Publiques», der sich seit Jahren für einen freien Zugang zu See- und Flussufern einsetzt. Er vertritt die Meinung, dass verschiedene Gesetze einen solchen garantieren. Anders sehen das die Behörden. Laut Bundesamt für Raumentwicklung schreibt das Recht diesen Zugang nur im Grundsatz vor. Allerdings müssten die Kantone mehr für diesen Grundsatz tun. nce

→ SCHNELL GESAGT



Teenie-Dirnen weiter legal

ZÜRICH → Der Zürcher Regierungsrat entschied sich heute dagegen, gesetzliche Grundlagen zu schaffen, um die Prostitution unter 18 Jahren zu unterbinden. Die Heraussetzung des Schutzalters sei Sache des Bundes.

Post mit viel mehr Gewinn

BERN → Die Post hat im ersten Halbjahr 2010 einen Gewinn von 484 Millionen Franken erwirtschaftet – 35 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Über die Hälfte zum Gewinn trug die Postfinance bei.

Top 3 Google Suchbegriffe

Sieger der letzten 24 h:

1. **Avo Session 2010** 22.10.-14.11. in Basel
2. **Giovanni Marchese** Rigozzis Ehemann
3. **Initiative Todesstrafe** Vom Tisch

Das Wetter

MORGEN



Wasser:	
Aare:	16°
Bodensee:	20°
Rhein:	19°
Vierwaldstättersee:	19°
Zugersee:	21°
Zürichsee:	20°

	Basel	Bern	Luzern	St. Gallen	Zürich
Temperatur	23°	21°	23°	21°	23°
Regenrisiko	90%	90%	90%	90%	90%
Sonnenschein	2.4 h	1.2 h	1.2 h	1.2 h	1.2 h

SAMSTAG

20°



SONNTAG

18°



MONTAG

16°

